

# Weiteres Projektgeschehen 2014 bis 2019

## Veranstaltungen

*02.12.2020 Eine kritische Betrachtung von Dipl.-Ing. Gerhard Hoya*

Nach einigen, wenig erfolgreichen Aktivitäten und nachdem 2017 schon 2,5 von 4 Jahre Projektlaufzeit vergangen waren, wurde

- ein Forschungsschiff im Kanal ans Ufer gelegt, auf dem im verkleinerten Maßstab die Funktionalität des geplanten Filters geprüft wurde,
- ein Flussbadcafé mit Ausstellung am zukünftigen Ort des Bades aufgebaut,
- eine Flussbad-Akademie ins Leben gerufen,
- Hamambadetücher in allen Farben ausgelegt,
- Hochglanzbroschüren in Umlauf gebracht und
- ein Flussbadetag ausgerufen.
- zum Probeschwimmen im Spreewasser eingeladen und dann begleitend feierten die Flussbadanhänger die Aktion, Fahnen schwingend bei gutem Essen und Trinken, finanziert aus den reichlich fließenden Fördermitteln.
- der 1. Berliner Flussbad Pokal, eine PR-Veranstaltung 2015 durchgeführt, bei der in der Spree geschwommen wurde. Eine Vorausschau auf die Zukunft des Flussbades, das angeblich 2025 eröffnet werden soll.

Stadtentwicklungssenatorin Katrin Lompscher (Linke) eröffnete die Ausstellung im Juni 2017.

In ihrer Rede stellte sie fest.

**„Das Projekt ist komplizierter als gedacht“. Sie hatte recht!**

Sie hoffte, dass auch nach 2018 öffentliches Geld für das Projekt bewilligt wird.

„Es ist ein Stadtentwicklungsprojekt, das möchte ich gerne unterstützen. Wir wollen viele Argumente dafür haben, dass auch nach 2018 Fördermittel bewilligt werden.“

**Viele PR-Veranstaltungen folgten.** Mehr als 1 Mio. EUR wurde dafür ausgegeben.

Finanziert aus dem staatlichen Fördertopf.



Flussbadfreunden ist es eine Lustbefriedigung, dass sie glauben, die Weltstadt Berlin braucht so einen Ort für Schwimm-Evente.



Große Lustbefriedigung braucht Berlin an einem Ort für Schwimm-Events. So begann Flussbad e. V. mit Schwimmveranstaltungen und begleitenden Gartenfesten, Stammtischrunden usw.

*Foto: Flussbad Tafel am Tag der offenen Gesellschaft, cc Axel Schmidt*

### **Sportveranstaltungen: Flussbad Pokal**

Aufgrund erheblicher Kanalisationsüberläufe und Hochwasser fiel das **Schwimmen 2017 aus**.

Der Verein erklärt: „Dass am letzten Sonntag im August kein Startschuss für den Flussbad-Pokal 2017 fällt, ist ein Rückschlag auf dem langen Weg eines ungewöhnlichen Projekts: ein Fluss-Schwimmbad in der Spree, mitten in Berlin, zu bauen. Flussbad soll bis 2025 Wirklichkeit werden.“

**Flussbad-Pokal 2019 fällt aus**, aufgrund erheblicher Kanalisationsüberläufe. Stattdessen folgten PR-Veranstaltungen bei gutem Essen und Trinken und die Ausgabe von sehr aufwendigem Werbematerial.

### **Aufbau des Probefilters**

Dann wurde ein Forschungsschiff in den Spreekanal gefahren, auf dem im verkleinerten Probetrieb die Funktionalität des geplanten Filters geprüft wurde. Die Filterleistungen waren nicht ausreichend.

Flussbad e. V. schreibt in seinem Bericht 2018 (Seite 57):

**„Tatsächlich sind diese Werte aber in ihrer Aussagekraft mit Vorsicht zu genießen.“**

Im Abschlussbericht (AB) 2019, mit ausschließlichem Fokus auf Wasserfiltration und -qualität wird deutlich, dass alle drei Filtervarianten und der Muschelreaktor bis Ende 2019 keine umsetzbare Lösung erbracht haben. Die Filtersysteme haben die gewünschten Ergebnisse – nämlich Badegewässerqualität – nicht erbracht.

Da die Filteranlage nicht funktioniert, drängt sich die Frage auf, ob nicht endlich das Projekt aufgeben wird und das Geldausgeben für ein unsinniges Projekt unterbleibt.